

LINDAU

Kloster der Barfüßermönche wird High-End-Wohntempel



Futuristisch und individuell wirkt das direkt am Yachthafen Lindau gelegene Bauvorhaben (re.) von Rhomberg Bau: Links der Neubau, rechts der durch den Wintergarten erweiterte Altbau.

Bild: Rhomberg Bau

Direkt am Yachthafen in Lindau errichtet Rhomberg Bau ein neues Wohn- und Geschäftshaus. Baubeginn war im August.

Das Um- und Neubauprojekt am Yachthafen in Lindau hat bereits Geschichte geschrieben, noch ehe es realisiert ist. Die ersten Bewohner des Areals waren noch bettelarm: Barfüßermönche hatten sich 1224 in Lindau niedergelassen und errichteten ein gutes Jahrhundert später auf einem Grundstück am Rande des Bodensees und nahe dem heutigen Yachthafen eine Kirche nebst Kloster. Im Zuge der Reformation ging das Barfüßerkloster 1528 an die Stadt, die die Räume in Wohnungen umbaute und für eine Bibliothek sowie als Schulräume nutzte. 1536 zog die städtische Schule in das Kloster ein, später die Lateinschule, dann die Handels- und Gewerbeschule. Auch ein

Theater, einen Konzertsaal und zuletzt eine Knabenrealschule waren in dem historischen Baukörper untergebracht, bis dieser im Jahr 2006 schließlich an Rhomberg Bau veräußert wurde.

Keine einheitliche Architektur

Das in Bregenz ansässige Bauunternehmen kombiniert nun Alt und Neu und realisiert auf dem Gelände einen einzigartigen Wohn- und Geschäftsbau mit 3.900 m² Nutzfläche in zwei Solitären: Der Villa Kalkhütte genannte Altbau wird saniert und zum See in Richtung Süden hin durch einen Anbau erweitert. Neben an baut der Investor ein neues Gebäude und ergänzt das Ensemble durch eine direkt an das Objekt angrenzende Tiefgarage mit 49 Stellplätzen.

Um die optimale Architektur für das Bauvorhaben zu ermitteln, lobte der Bauherr im

Herbst 2007 in Kooperation mit der Stadt Lindau ein Planungsgutachten in Form eines moderierten Studienverfahrens aus. Hieraus ging Prof. Ernst Kasper aus Aachen als Sieger hervor. Seine Entwurfsidee zielt darauf ab, das Haus in Anlehnung an das historische Umfeld der Inselstadt Lindau möglichst kleinteilig und individuell wirken zu lassen. Neben den Gebäuden waren dem 2008 verstorbenen Planer auch die Zwischenräume wichtig, die diese mit den anderen, vorhandenen Gebäuden bilden. Entsprechend vielgestaltig ist das Objekt ausgearbeitet: Alle Fassaden weisen nach Osten, Süden, Westen und zum Innenhof jeweils völlig eigenständige Gesichter auf.

Während es der Altbau auf lediglich fünf Geschosse – inklusive Erdgeschoss – bringt, erstreckt sich der Neubau über sieben Stockwerke, wobei in den Dachgeschosseinheiten zusätzlich Galerien integriert sind. Im Par-

terre des Ensembles sind Gewerbeflächen geplant, etwa für Arztpraxen oder Büros. Alternativ können auf dieser Ebene Wohnungen eingerichtet werden. Insgesamt sollen 31 Wohneinheiten mit zwei bis sechs Zimmern in der Immobilie untergebracht werden. Die Einheiten sind zwischen 60 und 250 m² groß und kosten im Schnitt 4.500 Euro/m². Die günstigsten Appartements veräußert das Bauunternehmen für rund 2.700 Euro/m², die Dachgeschosseinheiten für 6.500 Euro/m².

Einzigartige Altstadtlage

Mitte März hat Rhomberg Wohnbau mit dem Vertrieb der Anlage begonnen, im August begannen die Bauarbeiten, die die Gesellschaft als Generalunternehmer übernommen hat. Mittlerweile sind acht Wohnungen vorreserviert, bei vier Einheiten lau-

fen die Reservierungsanfragen. „Das Projekt läuft extrem gut“, freut sich Elke Holldorf, Vertriebsleiterin bei Rhomberg Bau, über den Vermarktungserfolg.

Diese Resonanz dürfte allerdings nicht nur der ungewöhnlichen Architektur geschuldet sein, sondern vor allem auch der Lage des Objekts: Das Ensemble liegt unmittelbar am Yachthafen Lindau-Insel mitten in der Altstadt und ist in der eng bebauten Inselstadt eines der wenigen Bauwerke, die derzeit überhaupt neu errichtet werden – von der einzigartigen Position direkt am Bodensee ganz zu schweigen. Im Frühjahr 2011 sollen die Arbeiten an dem Bauvorhaben abgeschlossen sein. Dann können die künftigen Bewohner ihre Wohnungen in Besitz nehmen, und dann wird aus dem Kloster der armen Barfüßermönche ein High-End-Wohntempel am Yachthafen geworden sein. (cry)